

Berlin, 5. November 2013

**Einladung zur DGHO-Presskonferenz
13. November 2013, 11:00 bis 13:00 Uhr, Haus der Bundespresskonferenz, Berlin**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Krebspatienten erwarten von ihren Ärzten eine Behandlung nach dem neuesten Stand des medizinischen Wissens. Sie sind von einer lebensbedrohenden Erkrankung betroffen. Glücklicherweise ist hier gleichzeitig das Wissen um neue Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten in einem rapiden Fortschritt begriffen.

Eine intensive ärztliche Fortbildung ist eine essentielle Voraussetzung, um diesem Wissenszuwachs gerecht zu werden, denn man rechnet mit einer Halbwertszeit des medizinischen Wissens von fünf Jahren. Zu Recht wird kontinuierliche Fortbildung im Sozialgesetzbuch V für niedergelassene Ärzte und durch Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses für die Fachärzte im Krankenhaus gesetzlich vorgeschrieben.

Im krassen Gegensatz dazu steht, dass ein Konzept für die öffentliche Finanzierung ärztlicher Fortbildungsmaßnahmen bisher völlig fehlt. Weder in der Finanzierung der Krankenhäuser durch die DRG noch in den Vergütungssystemen der niedergelassenen Ärzte sind zurzeit Mittel für Fortbildung und Personalentwicklung eingerechnet. In der Praxis wird dieses Defizit durch die pharmazeutische Industrie gefüllt, die etwa zwei Drittel der Fortbildungsveranstaltungen mitfinanziert.

In der Folge darf die Gefahr einer Einflussnahme durch die Industrie nicht unterschätzt werden. Aus diesem Grund legt die DGHO jetzt eine umfassende Stellungnahme zum Spannungsfeld zwischen der Notwendigkeit von Zusammenarbeit und der Gefahr von Einflussnahme vor.

Die DGHO fordert die Einführung einer öffentlichen Finanzierung für die gesetzlich festgeschriebene ärztliche Fortbildung. Sie legt in ihrer Stellungnahme Prinzipien für die Zusammenarbeit mit der pharmazeutischen Industrie und die notwendigen Grenzziehungen vor. Wir laden Sie herzlich ein zur

**Presskonferenz
der DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V.**

**„Medizin und Industrie –
Notwendigkeit der Zusammenarbeit und Gefahr der Einflussnahme“**

**Mittwoch, 13. November 2013, 11:00 bis 13:00 Uhr
Tagungszentrum im Haus der Bundespresskonferenz, Raum 4
Schiffbauerdamm 40, 10117 Berlin**

Referenten sind:

- Prof. Dr. Mathias Freund, Geschäftsführender Vorsitzender DGHO
- PD Dr. Diana Lüftner, Vorsitzende DGHO
- Dr. Götz Geiges, Vorsitzender des Interessenverbandes zur Qualitätssicherung der Arbeit niedergelassener Uro-Onkologen in Deutschland e. V.
- Dr. Hans-Joachim Hindenburg, Vorsitzender des Berufsverbandes niedergelassener Gynäkologischer Onkologen in Deutschland e. V.

Bitte teilen Sie uns mit dem beiliegenden Antwortfax mit, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen werden.

Bei Fragen zur Pressekonferenz wenden Sie sich bitte an die uns unterstützende Agentur Akzent, Ulrike Feldhusen (030 / 63 41 32 05; u.feldhusen@akzent-pr.de) und Kirsten Thellmann (0761 / 70 76 904; k.thellmann@akzent-pr.de). Die Agentur arrangiert auch gerne Interviews mit den Referenten.

Wir freuen uns, Sie bei der Pressekonferenz in Berlin persönlich begrüßen zu dürfen und verbleiben bis dahin

mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. Mathias Freund
Geschäftsführender Vorsitzender



PD Dr. med. Diana Lüftner
Vorsitzende

Antwort-Fax

an Faxnummer 0761 / 70 76 905

Akzent
Agentur für strategische Kommunikation
Freiburg / Berlin
www.akzent-pr.de

Pressekonferenz
der DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V.

**„Medizin und Industrie –
Notwendigkeit der Zusammenarbeit und Gefahr der Einflussnahme“**

Mittwoch, 13. November 2013, 11:00 bis 13:00 Uhr
Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz, Raum 4
Schiffbauerdamm 40, 10117 Berlin

- Ja**, Frau / Herr _____
wird teilnehmen an der Veranstaltung teilnehmen.
Wir sind an einem Interview interessiert mit:
- Prof. Dr. Mathias Freund, Rostock
 - PD Dr. Diana Lüftner, Berlin
 - Dr. Götz Geiges, Berlin
 - Dr. Hans-Joachim Hindenburg, Berlin
- Nein**, leider kann unsere Redaktion nicht teilnehmen.
- Bitte senden Sie die digitale Pressemappe an

Absender / Redaktion:

Name: _____

Medium: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____